

Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.

und Umgegend.

Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens 12 Uhr angenommen.

Bezugspreis vierteljährlich 1,35 M. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 M., durch die post bezogen 1,54 M.

Spezialpreis Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Weissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Tharand.

Localblatt für Wilsdruff,

Altanneberg, Birkenhain, Blanteckstein, Braunsdorf, Burthardtswalde, Groitzsch, Grundbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalbe mit Landberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Lindbach, Lohzen, Mohorn, Riltzig-Koltzsch, Ruzsig, Neutirchen, Neutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pörsdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Bernau, Sacksdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Mohorn, Seeligshaus, Spechtshausen, Taubenheim, Unterndorf, Weistroppe, Wildberg.

Mit der wöchentlichen Beilage „Welt im Bild“ und der monatlichen Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schulte, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schulte, Wilsdruff.

No. 64.

Sonnabend, den 4. Juni 1910.

69. Jahrg.

Aufruf

zur Gründung eines

Vereins für ländliche Wohlfahrtspflege

im Bezirke der Amtshauptmannschaft Weissen.

Im Hinblick auf mancherlei Notstände und die günstigen Erfahrungen anderer Bezirke hält es die unterzeichnete Amtshauptmannschaft für erforderlich, für ihren Bezirk einen

Verein für ländliche Wohlfahrtspflege

ins Leben zu rufen, etwa in der Art, wie er in Vorna, Grogengain und Leipzig seit Jahren segensreich arbeitet.

Der Verein soll Mittelpunkt, Beratungs- und Anregungsstelle sein für alle Bestrebungen, die an der wirtschaftlichen, gemeinnützigen und geselligen Hebung der kleinen Städte und des ländlichen Landes arbeiten; die bestehenden Vereine sollen, auch finanziell, unterstützt, fruchtige Ortsgruppen sollen in Wirksamkeit gesetzt, neue Einrichtungen ins Leben gerufen werden.

Zunächst soll, neben der Pflege vernünftiger Geselligkeit und des Heimatgefühls, das weite Gebiet der Krankenpflege und der Kinderfürsorge in Angriff genommen, insbesondere der Bezirk mit Stationen für die so sehr nötigen Verbandstoffe, Krankenträger usw. versehen werden.

Gestützt auf die Zustimmung vieler privater Persönlichkeiten und ihres Bezirksausschusses bittet die königliche Amtshauptmannschaft alle Kreise des Bezirkes, ihr Vorhaben zu unterstützen. Der niedrigste Jahresbeitrag soll 50 Pfg. betragen, damit alle Schichten der Bevölkerung an der Schaffung der Vorteile teilnehmen können, die ihnen selbst dann wieder zu gute kommen. Der Wohlfahrtspflegeverein soll ein Volksverein sein.

Neues aus aller Welt.

Die Frühjahrspatrouille der Berliner Garnison auf dem Tempelhofer Feld wurde in Vertretung des Kaisers vom Kronprinzen abgenommen. Der Parade wohnten u. a. die Kaiserin sowie der König und die Königin von Belgien bei.

Die Erhebung der preussischen Zivilliste soll 4 bis 5 Millionen Mark betragen.

Kaiser Franz Joseph hat sich dagegen verwahrt, daß Versuche unternommen werden, den Papst zu bewegen, sich in die österreichische Politik einzumengen. — Aus Anlaß des Kaiserbesuchs in Bosnien wurde 200 Strafgefangenen der Rest der Strafe erlassen.

Die Reichstagswahlen in Ungarn brachten einen überraschenden Sieg für die Regierungspartei.

Der italienische Minister des Auswärtigen San Giuliano hat gestern Berlin wieder verlassen.

Die türkischen Truppen sollen in Jakova (Albanien) eingesetzt sein, ohne Widerstand gefunden zu haben.

Ueber Pischkino, Pripjend, Ipej und andere Orte wurde von der Türkei der Belagerungszustand verhängt.

In Kroatien meldeten sich 15 000 Freiwillige für den Fall des Ausbruchs eines Krieges mit Serbien.

In Petersburg wurden 29 Mitglieder einer Räuberbande zum Tode verurteilt.

Die Bank von England hat den Diskont auf 3 1/2 % herabgesetzt.

In China scheint ein antidynastischer Aufstand bevorzustehen; sämtliche Gefandtschaften Peking's erhielten Drohbriefe.

Zwischen den Vereinigten Staaten und Mexiko ist ein Vertrag über die Zollbehandlung von Luftschiffen, die über die Grenze fliegen, geschlossen worden.

Die Vereinigten Staaten, Argentinien und Brasilien fordern von Peru und Ecuador die Zurückziehung der Truppen von der Grenze bis zum 4. Juni.

Politische Rundschau.

Wilsdruff, den 3. Juni.

Deutsches Reich.

Der Entwurf über die Schiffsabgaben wird in etwa 14 Tagen dem Bundesrat zugehen; eine Verabschiedung der Vorlage noch vor den Sommerferien gilt als sicher.

Zur Einigung im Baugewerbe

Sind morgen in Berlin zwischen den Parteien gemeinsame Beratungen statt, denen am Sonntag in Leipzig eine Generalversammlung des Deutschen Arbeitgeberbundes und in Berlin ein Gewerkschaftstag folgt.

Zentrum und Nächstenliebe.

Dr. E. K. Pfarrer Kirch aus Erzdorf in Lothringen verklagte die Meyer Zeitungen „Der Lothringer“ und „Le Messin“, weil diese ihn beleidigt hätten. In der Verhandlung wurde durch Zeugen festgelegt, daß Pfarrer Kirch, als er, als einziger Betrüger eines Telephons in Erzdorf, von der Gemeinde gebeten wurde, für eine Stundenlang in schweren Kleiderstücken (Zwillingsgeburt)

liegende Frau den Arzt herbeizutelephonieren, gesagt habe: „Das Telephon ist geschlossen; das ist gut für die, lassen Sie sie nur strampeln!“ Allgemein war die Ueberzeugung, daß diese Gesinnungslosigkeit eines Pfarrers dem Unstern entspreche, daß er selbst Anhänger des Zentrums ist, während der Mann der fraglichen Frau dem Lothringer Block (der zentrumsfeindlichen katholischen Gruppe) angehört! Acht Tage nach dem Vorfall sagte Pfarrer Kirch von der Kanzel herab: „Das Telephon ist mein persönliches Eigentum, wie jedem sein Grundstück. Ich kann telephonieren lassen, wen ich will, da hat keiner mir Vorschriften zu machen. In der Wirtschaft Schüler in Großdörfchen hat einer gesagt, ich wäre ein Bandal (Provokantismus für „schlechter Kerl“) und ein Hund, weil ich das Telephon nicht gegeben hätte. Der das gesagt hat, ist noch mehr Bandal und noch mehr Hund als ich.“ — Die beiden Blätter, die über diese Zentrums- und Telephongeschichte berichtet hatten, wurden mit der Mindeststrafe von drei Mark belegt wegen formeller Beleidigung; der Wahrheitsbeweis wurde als erbracht erachtet.

Ausland.

Die Entwicklung der europäischen Auswanderung.

Die britischen Needer sind in großer Aufregung über die Auswanderungsregelung, die in jüngster Zeit in drei Ländern erfolgt ist oder erfolgen wird und die britische Schifffahrt empfindlich zu bedrohen scheint. In Russland versucht man, die Auswanderung in Liban zu konzentrieren, indem man die Kosten eines Passes für Reisende über diese Hafenstadt ganz besonders erniedrigt hat. In Oesterreich ist eine Gesetzesvorlage vorbereitet, die den Zweck hat, die Auswanderung der Doppelmonarchie möglichst auf die eigenen Häfen zu beschränken und den Anteil anderer Nationen an der Besiedelung zu vermindern. Die Zwischenredaktionen sollen von der Regierung vorgeschrieben werden. In Italien richtet sich die Auswanderungsregelung nach Ansicht des Daily Chronicle mehr gegen Deutschland als gegen England. Sie zielt darauf ab, die italienische Auswanderung für italienische Dampfergesellschaften zu monopolisieren. England selbst hat seine eigene Art von Sorgen um seine Auswanderung, die letztes Jahr die hohe Biffer von 110 000 Köpfe erreichte. Daß davon 86 000 sich nach den Vereinigten Staaten und nur 27 000 bezw. 22 000 sich nach Canada und Südafrika wandten, will hier gar nicht gefallen, da sich die Engländer in der großen Republik fast immer naturalisieren lassen.

Oesterreichische Staatsausgaben.

Im Finanzanschluß des österreichischen Abgeordnetenhauses machte Finanzminister Ritter von Bilinski am Dienstag Mitteilungen über die voraussichtlichen künftigen Bedürfnisse des Staatshaushalts. Die soziale Versicherung werde achtzig bis neunzig Millionen erfordern, die Ver-

kürzung der Dienstzeit infolge der Erhöhung des Rekrutenkontingents eine dauernde Mehrausgabe von mindestens neunzig Millionen bedingen, welche auf vier bis fünf Jahre gestaffelt werden können, daneben bedeutende einmalige Forderungen für neue Kasernen, Uniformen und Vorräte sowie für Verbolkskündigung der Befestigungen. Die Flottenausgaben werden bedingt teils durch den Ersatz der abgebrauchten Schiffe, teils durch den Bau der Dreadnoughts und damit zusammenhängenden sonstigen Schiffseinheiten. Hierfür werden mehr als 300 Millionen erforderlich sein, die allerdings durch Anleihen aufzubringen sind und nicht auf eine größere Reihe von Jahren verteilt werden können. Bei rechtzeitiger Vorsorge für das jetzige Defizit werde das Budget genügend elastisch sein, um künftigen Militärausgaben ohne Einführung neuer Steuern gerecht werden zu können.

Für die Zeppelinfahrt nach Wien

sind folgende Fahrdispostionen getroffen. Graf Zeppelin wird am 9. Juni abends in Friedrichshafen aufsteigen, am 10. Juni 3 Uhr nachmittags in Wien eintreffen und nach langsame Fahrt über die Stadt auf der Simmeringer Heide landen. Der Kaiser wird den Flug vom Schönbrunner Schlosse aus beobachten und den Grafen Zeppelin sodann auf den Landungsplatz begrüßen. Das Luftschiff soll etwa 24 Stunden verankert bleiben. Seitens des Kriegsministeriums sind alle Garnisonen von der bayerischen Grenze an bis Wien und von Wien bis Troppan angewiesen worden, dem Grafen Zeppelin jederzeit zur Verfügung zu stehen. Außerdem steht ein vollständig ausgerüsteter Zug der Staatsbahn zu eventuellen Hilfsleistungen bereit. Die Konferenz konstituierte sich als Empfangskomitee unter Vorsitz des Bürgermeisters. Seitens der Gemeindevertretung sind dem Grafen Zeppelin mehrfache Ehrungen zugesagt.

Die französische Deputiertenkammer

hat mit 332 Stimmen für die Tagung bis zu den Ferien Briffon zum Präsidenten gewählt. Der Senat hat seine Arbeiten wieder aufgenommen.

Die Kabinettskrise in Dänemark.

Das Rigshaus Bureau teilt mit: Da unter den gegenwärtigen politischen Verhältnissen die Bildung eines neuen Kabinetts auf Schwierigkeiten gestoßen ist, hat der König den Ministerpräsidenten Zahle aufgefordert, die Demission des Ministeriums zurückzuziehen, was darauf geschah.

Ministerpräsident Zahle äußerte einem Vertreter des Rigshaus Bureau gegenüber, daß das Ministerium sein Entlassungsgesuch erneuern werde, sobald der Reichstag, nachdem das Urteil des Reichsgerichts in dem Verfahren gegen den früheren Ministerpräsidenten Christensen und den früheren Minister des Innern Berg ergangen sein werde, einberufen worden sei.

Wer Näheres über ihn hören, die Sakungen erhalten und nach Befinden Mitglied werden will, wird gebeten, sich zu der

Konstituierenden Hauptversammlung

Mittwoch, den 15. Juni 1910, 8 1/2 Uhr, in Weissen, Hotel Hamburger Hof, freundlichst einfinden zu wollen.

Weissen, den 31. Mai 1910.

Die königliche Amtshauptmannschaft.

Die Ausschussversammlung des gemeinsamen Gemeindekrankenversicherungsverbandes findet nicht Mittwoch, den 8. Juni 1910, sondern

Sonnabend, den 11. Juni 1910

nachmittags 4 Uhr

im Studzimmer des Hotels zum weißen Adler hier statt.

Der Vorsitzende

des gemeinsamen Gemeindekrankenversicherungsverbandes.

Kahlenberger, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung der königl. Amtshauptmannschaft wird der von Schmiedewalde nach Wilsdruff durch Birkenhain führende Kommunikationsweg wegen Rassen-schüttung vom 7. bis 9. Juni gesperrt. Der Fahrverkehr wird während dieser Zeit über Lindbach verwiesen.

Birkenhain, den 2. Juni 1910.

Sähne, Gemeindevorstand.